TEXTLICHE FESTSETZUNGEN und HINWEISE

Zur 7. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 42, Kennwort: „Violinenweg“

TEXTLICHE FESTSETZUNGEN

Mit Ausnahme der mit dieser 7. Änderung vorgenommenen planungsrechtlichen Umwandlung der bisher im Änderungsbereich festgesetzten Baulinien in verschobene Baugrenzen bleiben alle Festsetzungen und Hinweise des rechtsverbindlichen Bebauungsplanes unberührt und sind als Bestandteil dieser Änderung bei der Zulässigkeit von Vorhaben zugrunde zu legen.

Die 7. Änderung bedingt abweichend vom rechtsgültigen Bebauungsplan lediglich die Aufhebung der bisherigen Baulinien und ersetzt diese durch um 2 m parallel in Richtung des Violinenweges verschobene Baugrenzen. Hierdurch werden die überbaubaren Flächen im Planänderungsbereich entsprechend erweitert.

ERGÄNZENDE HINWEISE

Bodendenkmäler

Bei Bodeneingriffen können Bodendenkmäler (kulturgeschichtliche Bodenfunde, d.h. Mauerwerk, Einzelfunde aber auch Veränderungen und Verfärbungen in der natürlichen Bodenbeschaffenheit) entdeckt werden. Die Entdeckung von Bodendenkmälern ist der Stadt Rheine und dem Landschaftsverband Westfalen-Lippe, Archäologie für Westfalen, Außenstelle Münster unverzüglich anzuzeigen (§§ 15 und 16 Denkmalschutzgesetz NRW).

Kampfmittel

Der Stadt Rheine sind keine Kampfmittelvorkommen im Plangebiet bekannt. Da ein Kampfmittelvorkommen niemals völlig ausgeschlossen werden kann, sind bei Verdachtsmomenten die Arbeiten sofort einzustellen und der Staatliche Kampfmittelräumdienst zu verständigen.